

Antrag

der Abg. Zweiter Präsident Dr. Huber, Klubobmann Egger MBA und Weitgasser
betreffend mehr Sozialarbeiter an Salzburgs Schulen

Am 22. November sorgte der Artikel "Gewalt an den Schulen nimmt massiv zu - ein Hilferuf aus Salzburg" in den Salzburger Nachrichten für Aufruhr. Ein Lehrervertreter schildert darin, wie auch Gewalt gegen Lehrer an den Schulen ein zunehmendes Problem sei, das heute viel zu oft tabuisiert und verschwiegen werde.

Auch laut den Erhebungen der WHO beim Ranking der Gewalt an Schulen und bei Studien zum Thema „Mobbing“ befindet Österreich sich im internationalen Spitzenfeld.

Die Mittel des Landes Salzburg für die Schulsozialarbeit wurden in den letzten Jahren verneunfacht. Von rund € 80.000,- auf knapp € 730.000,-. Dies stellt schon einen wichtigen Schritt dar und zeigt, dass die Landesregierung die Problematik erkannt hat.

Es ist aber wichtig, hier am Ball zu bleiben und auch laufend zu überprüfen, wie sich die Mittelverwendung noch verbessern lässt oder wo es zusätzlich Sinn macht, Mittel zu investieren.

Quelle: <https://www.sn.at/politik/innenpolitik/gewalt-an-den-schulen-nimmt-massiv-zu-ein-hilferuf-aus-salzburg-61200040>

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, zu prüfen, wie die Themen Mobbing und Gewalt an Schulen durch eine bessere bedarfsorientierte Versorgung durch Sozialarbeiter noch effektiver angegangen werden kann und wie viel Bedarf für einen Ausbau an den Salzburger Schulen herrscht. Die Landesregierung wird ersucht, dem Landtag bis 30. Juni 2019 einen Bericht über die Prüfung zukommen zu lassen.
2. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, in den nächsten Jahren die Schulpsychologie sukzessive auszubauen.

3. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 19. Dezember 2018

Dr. Huber eh.

Egger MBA eh.

Weitgasser eh.